

BRIEF aus der

Brunnen, Juli 2012/II

KIRCHGEMEINDE



Sekretariat:

Prisca Föhn
alte Kantonsstr. 8a
6440 Brunnen
041-820-3148
[sekretariat@
ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:sekretariat@ref-brunnen-schwyz.ch)

Pfarramt:

Hartmut Schüssler
alte Kantonsstr. 8
6440 Brunnen
041-820-1886
[pfarrer@
ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:pfarrer@ref-brunnen-schwyz.ch)

Sozialdiakon:

Samuel Wagner
Alte Kantonsstr. 8a
6440 Brunnen
076-505-0745
[diakon@
ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:diakon@ref-brunnen-schwyz.ch)

Sigristinnen:

Schwyz
Susanne Mühlebach
u. Antonio Lopes
Schmiedgasse 34
6430 Schwyz
041-811-2816

Brunnen

Vreni u. Rolf
Aufdermaur
alte Kantonsstr. 8a
6440 Brunnen
041-820-3264

Katechetinnen:

Schwyz
Petra Mathys
Postfach 1622
6021 Emmenbrücke
079-771-4832

Heidi Lienhard
Lindenmatt 7
6343 Rotkreuz
041-740-4519

Brunnen

Barbara Aschwanden
Unterer Butzenweg 4
6472 Erstfeld
041-880-1454

Projekttag

Barbara Krummenacher
Bahnhofstr. 38d
6440 Brunnen
041-820-0218
Petra Mathys
(s.o.)

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.

(Sprüche 16,9)

Das Lied von der Unzulänglichkeit

Der Mensch lebt durch den Kopf
der Kopf reicht ihm nicht aus
versuch es nur; von deinem Kopf
lebt höchstens eine Laus.
Denn für dieses Leben
ist der Mensch nicht
schlau genug
niemals merkt er eben
jeden Lug und Trug.

Ja; mach nur einen Plan
sei nur ein großes Licht!
Und mach dann noch
`nen zweiten Plan
gehn tun sie beide nicht.
Denn für dieses Leben
ist der Mensch nicht
schlecht genug:
doch sein höch`res Streben
ist ein schöner Zug.

Ja; renn nur nach dem Glück
doch renne nicht zu sehr!
Denn alle rennen nach dem Glück
Das Glück rennt hinterher.
Denn für dieses Leben
ist der Mensch nicht
anspruchslos genug
drum ist all sein Streben
nur ein Selbstbetrug.

Der Mensch ist gar nicht gut
drum hau ihn auf den Hut
hast du ihn auf den Hut gehaut
dann wird er vielleicht gut.
Denn für dieses Leben
ist der Mensch nicht
gut genug
darum haut ihn eben
ruhig auf den Hut.

Bertold Brecht

Zielformulierungen für die Gemeinde

In der Kirche darf nicht alles so bleiben, wie es war. Wir müssen immer wieder zum Ursprung der Kirche, Jesus Christus, zurückfinden. Das ist eine der Grundeinsichten der Reformation: ECCLESIA SEMPER REFORMANDA! "Die Kirche muss sich immer wieder erneuern!" So hat es der niederländische Theologe Jodocus van Lodenstein (1620–1677) auf den Punkt gebracht.

Das heisst dann: Sich immer wieder neu ausrichten am gekreuzigten und auferstandenen Herrn, zu seiner Verheissung und zu seinem Gebot. Es geht also weniger um Strukturveränderungen, vielmehr um geistliche Erneuerung.

In zwei Workshops im November 2011 und März 2012 haben sich die Kirchgemeinderäte und Mitarbeitende Gedanken darüber gemacht, wo wir in 5 Jahren – also im Jahr 2017 (dem Reformationsjubiläum) – stehen wollen. Dabei sind wir auf viel Gutes gestossen, das wir bewahren und weiterentwickeln wollen. Aber es gibt auch Punkte, wo wir uns mehr wünschen und neue Visionen miteinander entwickeln wollen.

So wollen wir uns nicht damit zufrieden geben, dass alles ja schön läuft. Sondern wir haben uns die Frage gestellt, wie wir den Auftrag Jesu und seine Verheissung mit unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten vor Ort umsetzen können.

Gerne möchten wir Sie als Kirchgemeinde in unsere Ziele und Pläne einbeziehen. Denn ohne Ihre aktive Beteiligung sind unsere Ideen zum Scheitern verurteilt. Erst wenn Sie begeistert mitmachen, kann die Gemeinde Fahrt aufnehmen. Ohne Sie gleichen wir dem Narren, dem man, wie Brecht sagt, ruhig mal auf den Hut hauen darf.

In dieser Ausgabe finden Sie Zielformulierungen für die Altersgruppe 0-16 Jahre. Es ist der erste von vier Teilen. Wir haben uns auf verschiedene Altersgruppen konzentriert. In den drei kommenden Ausgaben stellen wir Ihnen die Ziele für die Altersgruppen 16-50, 50-75 Jahre und 75+ vor.

So wichtig es für die Kirche ist, sich Gedanken zu machen, wie sie das Evangelium in der Welt verkündigen und leben kann, so sehr bleibt die Reformation eine Sache Gottes.; sie sollte nicht aus Angst (z. B. vor leeren Kirchenbänken), sondern von seiner Verheissung her geschehen bzw. erwartet werden. Sie sollte immer aus dem Motiv geschehen: Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

Hartmut Schüssler

Aufführungstermine „Pace e Bene“

Lied-Auswahl im Gottesdienst
So. 16. Sept., 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Schwyz

Uraufführung
Sa. 22. Sept., 20.00 Uhr
Klosterkirche Ingenbohl

Konzert
So. 23. Sept., 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Schwyz

Konzert
Sa. 20. Okt., 20.00 Uhr
Ref. Kirche Wilen-Wollerau

Eintritt frei – Türkollekte

Pace e bene – Franz von Assisi

Der Evang.-reformierte Kirchenchor aus Brunnen-Schwyz wagt sich zum dritten Mal an eine Auftragskomposition. Pace e bene heisst "Frieden und Gutes wünsche ich dir". Das ist der Gruss des Franziskanerordens in Italien. Vielleicht verwundert es etwas, dass ein reformierter Chor sich mit Franz von Assisi auseinandersetzt. Doch zu jener Zeit als Franziskus lebte, gab es weder reformiert noch katholisch. So soll auch die Musik verbindend sein zwischen den Konfessionen und Kantonsteilen.

Wenn der Frieden und das Gute gesucht wird, können Grenzen überschritten werden und Ungeahntes wird möglich! Humorvoll und falsche Besitzansprüche verurteilend redete Franz von Assisi Klartext. Seine kritischen Aussagen waren nicht nur damals, sondern sind auch heute immer noch von Gültigkeit. Mit viel Humor und Kreativität probierte Franziskus die Leute zum Nach- und Umdenken zu bewegen.

Thomas Prelicz hat in seiner gewohnten Art einen konzentrierten Text ausgefiltert und mit heutigen Worten geschrieben. Die kreative und sehr lebendige Musik dazu wurde von Hansjörg Römer komponiert. Lassen Sie sich von den neuen Melodien überraschen!

Kirchgemeinderat

Doro Portmann
Alte Kantonsstr. 6
6440 Brunnen
doro.portmann@ref-brunnen-schwyz.ch
041-828-1770
Präsidentin

Erich Wegmann
Kirchweg 5
6440 Brunnen
erich.wegmann@ref-brunnen-schwyz.ch
041-820-0972
Verwalter

Alfred Michel
Rosenweg 8
6430 Schwyz
alfred.michel@ref-brunnen-schwyz.ch
041-810-0043
Schreiber

Barbara Nef
Seilerstrasse 2
6438 Ibach
barbara.nef@ref-brunnen-schwyz.ch
041-811-4310
Liegenschaften

Katharina Huber
Gersauer Str. 78
6440 Brunnen
katharina.huber@ref-brunnen-schwyz.ch
041-820-61 00
Gemeindeleben

Ursina Michel
Rossbergstr. 39
6422 Steinen
ursina.michel@ref-brunnen-schwyz.ch
041-832-2754
Religionsunterricht



Def: 1-Taf: Sonno → C. Albasca → Brunnen, den 19. Juni 2012
Albasca see - Pass zum Valle Campo
Hinte über nach ten
2-Taf: Passo di Doza → C. Zibia, nicht über Regine / Doro Taf
Pass, unten durch, über Kreta, Vergetto

Franz von Assisi lebte von 1181-1226 also vor rund 800 Jahren. Seine Rückbesinnung auf das Evangelium führte zu einer Erneuerung der Kirche. Er wusste sich von Jesus Christus berufen: „*Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.*“

Die Künstlerin **Regine Barhoumi**, *1953, aus Brunnen gestaltet ihre Landschaftsimpressionen unter dem Eindruck des Sonnengesangs des Franz von Assisi. Die Einheit von belebter und unbelebter Natur als geschwisterliche Geschöpfe war ein wichtiges Anliegen des Franziskus.

Taizégebet
alle zwei Wochen
Dienstags, 19.30 Uhr
Ref. Kirche **Brunnen**
04. September 2012

Kath. Pfarrkirche Schwyz
21. August 2012
18. September 2012

Familiengottesdienst
Samstag, 17.30 Uhr
Chilezentrum Schwyz
25. August „Heiliges Land?!“
29. September „Erntedank“

Frühstückstreffen
Hotel Waldstätterhof, Brunnen
Samstag, 15. September
08.30 – 11.00 Uhr
Anmeldung bis 13.09. an
Ruth Ammann, Tel 0418200079
ruth.ammann@bluewin.ch
Beitrag: CHF 25.-

Wolke 7
Pfarreisaal Pfarrkirche Seewen
Sonntag, 16. September
18.15 Uhr
www.startwolke7.jimdo.com

Seniorenausflug
Donnerstag, 6. September
Einladung per Brief folgt.
Infos bei Samuel Wagner
076-505-0745

Jugend- und Kinderchor
nächste Probe im
Kirchgemeindehaus Brunnen
Sonntag, 23. September
10.00 Uhr
Infos: Christa Schüssler
c@schuessler.org
Tel. 041 820 1886

Inserat Ressort Liegenschaften

Für die Zeit während den Ferien oder bei krankheitsbedingtem Ausfall, suchen wir eine **Vertretung im Chilezentrum Schwyz** für unsere Sigristin Susanne Mühlebach.

Der Arbeitsbereich umfasst:

- Kontrolle der Räume und Umgebung
- Reinigungsarbeiten nach Bedarf

Haben wir ihr Interesse geweckt, oder kennen Sie im Bekanntenkreis Personen, die Interesse hätten? **Auskünfte bei Barbara Nef** 041 811 43 10 barbara.nef@gmx.ch

Ökumenische Abendgebete



Schöpfen Sie Kraft in der Hektik des Alltags. Lassen Sie sich in die Stille führen.

Familiengottesdienste

Die Familiengottesdienste richten sich an Eltern mit Kindern von 0-12 Jahren. Neben einer erzählten biblischen Geschichte gibt es immer einen kreativen Teil, der mit viel Phantasie vom Team vorbereitet wird. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Z'nacht zu dem jede etwas beiträgt. Für Brot und Getränke ist gesorgt.

Mütter (Väter) sind nicht immer schuld

Die Referentin Annemarie Pfeifer möchte Müttern, Vätern und allen, die mit Kindern zu tun haben, Mut machen, sich ihrer grossen Verantwortung in der Erziehung zu stellen, ohne sich davon erdrücken zu lassen. Als psychologische Beraterin der psychiatrischen Klinik Sonnenhalde, Grossrätin von Basel-Stadt, Präsidentin World Vision Schweiz und Mutter von 3 Söhnen weiss Frau Pfeifer, wovon sie redet..

Wolke 7 zum Betttag in Seewen

Wir treffen uns zu unserem Betttagsgottesdienst mit Band im Pfarreisaal der Pfarrkirche Seewen. Wie immer spielt unsere Band und es gibt einen feinen Apéro im Anschluss.

Tal der Schlösser und Seen (Seniorenausflug)

Am 6. September sind alle Seniorinnen und Senioren eingeladen mit dem Car ins Tal der Schlösser und Seen zu reisen. Wir essen oberhalb des Hallwilersee Mittagessen, besichtigen das Schloss Hallwyl am See und machen Zvieri halt am idyllischen Schloss Heidegg oberhalb des Baldeggersee. Wir werden viel Schönes sehen, gut Essen und Besinnliches hören. Die Reiseleiter Hans Bucher und Sämi Wagner freuen sich über viele Anmeldungen.

Jugend- und Kinderchor

Wir sind eine Gruppe aufgestellter Jugendlicher und Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, die Freude am Singen haben und gerne besondere Gottesdienste mitgestalten. Wir proben einmal im Monat sonntags während dem Gottesdienst. Im Herbst beginnen die Proben für den Weihnachtsgottesdienst. Im vergangenen Jahr haben wir Gospel gesungen, ob es diesmal ein Musical wird? Wenn du Lust hast mit zu singen, dann komm zum Schnuppern in die erste Probe!

Wenn ich einmal jung wär ...

Erinnern Sie sich gerne an ihre Jugend zurück? Ich schon. Ich denke voll Freude an selbstgebaute Hütten im Wald, die ersten Griffe auf der Gitarre, die erste Reise in die Grossstadt Berlin, Rasemmähen im eigenen Garten und nicht endenwollende Sommerferien.

Aber da ist auch Schule, das Gefühl des Fremdseins am neuen Wohnort, überforderten Eltern und die Streitereien mit meiner kleinen Schwester.

Kirche kommt in meinen Erinnerungen auch vor. Ich allein in der Sonntagsschule in einer riesigen Kirche. Schneeballschlachten während des Konf-Unterrichts, weil der Pfarrer wieder einmal zu spät kam. Das gute Nachtgebet im eiskalten Schlafzimmer, wenn ich zu Besuch bei den Grosseltern war. Das Tischgebet meiner Eltern und der Besuch der Schulmesse mit meinem katholischen Freund.

Bin ich damals schon Christ gewesen, bin ich es erst nachher geworden? Wie entsteht Glaube? Ich weiss es nicht. Aber ich weiss, dass am Anfang meines Lebens das Vertrauen stand. Ich war mir sicher und bekam vermittelt: „Du bist gewollt, auf deinem Weg behütet.“

Das hat mich bewusst und unbewusst getragen. Damals habe ich mit der Konfirmation bewusst ja gesagt zu Jesus Christus. Ich hatte das Gefühl, jetzt ist mein Glaube abgeschlossen. Doch da fing es erst richtig an. Aber das ist eine andere Geschichte!

Ob ich wieder jung sein will? Ich glaube nicht. Lieber gebe ich heute weiter, was mir damals gut getan hat.

Hasmut Schürli

Ziele für 2017 – Gemeindeentwicklung

Zielgruppe bis 16-jährigen

- ✓ Wir wecken in den Kindern und Jugendlichen den Glauben.
- ✓ Kinder und Jugendliche erfahren durch den Glauben Gemeinschaft.
- ✓ Das Leben und Wirken von Jesus Christus weckt in den Kindern Begeisterung.
- ✓ Durch positive Gruppenerfahrungen geben wir den Kindern und Jugendlichen Beheimatung in unserer Kirchgemeinde.
- ✓ Wir streben einen hochstehenden, lehrreichen, unterhaltsamen, spassigen Religions-Unterricht an: Neuzzeitige Unterrichtsformen/Erlebnis-Unterricht mit Bibelvergleichen.
- ✓ In 5 Jahren gibt es je ein verbindliches Angebot im Kinder- und Jugendbereich, nicht nur im Religionsunterricht, sondern auch im Freizeitbereich.

Weiteres zur Arbeit mit den Eltern siehe unter der Zielgruppe 16-50-Jährige in der nächsten Ausgabe...



Interview

mit Sabine Liniger, Brunnen

Wie bist du auf die Familiengottesdienste aufmerksam geworden?

Ganz unspektakulär durch ein Zeitungsinserat.

Seit wann bist du im FG?

Ich bin jetzt seit 6-7 Jahren dabei. Mir gefällt die reformierte Kirche, weil die Gottesdienste

zusammen mit den Kindern unkompliziert sind und auch weil ich die Kinder nie zweimal bitten muss mitzukommen.

Du selbst bist katholisch...

Das war nie ein Problem! Ich konnte mich sehr gut einbringen.

Wie hast Du deine Zeit im Vorbereitungsteam erlebt?

Ich habe es herzlich, lustig, kreativ und unkompliziert erlebt, um es nur mit wenigen Worten auszudrücken.

Ist dir ein Gottesdienst besonders in Erinnerung?

Ja der Outdoor-Gottesdienst in Steinen, wo wir auf dem Waldgrillplatz gemeinsam Würste brätelten.

Was war dir in dieser Zeit besonders wichtig?

Ein Punkt war das gemeinsame Essen. Das war uns als ganze Familie wichtig. Schön waren auch die spielerischen Elemente, wie Rollenspiele, an denen sich die Kinder aktiv beteiligen konnten.

Welche Angebote wünschst Du dir in der Zukunft?

Ich wünsche dem FG viele Familien die dran teilnehmen und dass wir auch wieder mehr Zeit finden daran teilzunehmen.

Was ist dir an Kirche generell wichtig?

Für mich ist wichtig, dass ich den Kindern die Kirche nahe bringen kann. Was sie daraus machen, müssen sie später für sich entscheiden. An Gott glauben kann man auch überall, sei es in der Krypta ein Kerzli anzünden oder sonst irgendwo, denn ich bin keine regelmässige Kirchgängerin mehr.

Herzlichen Dank für alle deine Ideen!!!

Gedanken zur Zielgruppe

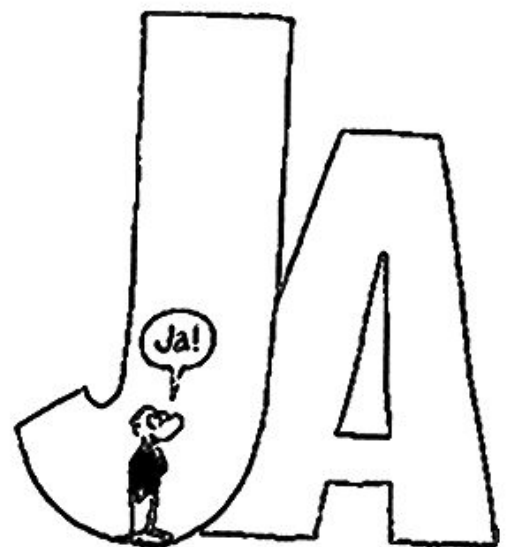
Kinder sind ein Geschenk Gottes. Wenn wir sie auf diesem Weg begleiten, dann lehren sie uns die Welt mit neuen Augen zu sehen.

Das Urvertrauen, dass sie von Anfang an gewollt sind, ist ein Geschenk, dass Eltern ihren Kindern vermitteln dürfen. Das Grosse JA Gottes, das den Kindern in die Wiege gelegt ist, wird sichtbar in der Taufe. Eltern haben den Wunsch weiterzugeben, was ihnen selbst im Leben wichtig geworden ist. (In unserer Terminalspalte finden interessierte Eltern Daten der möglichen Taufsonntage.)

Wir bieten Familiengottesdienste an, zu denen vor allem junge Eltern und Kinder eingeladen sind. Gemeinsam lernen sie mit ihren Kindern zu singen, zu beten und Glauben durch einfache Symbole verständlich zu machen. Beim gemeinsamen Essen und Spielen entwickelt sich Heimat- u. Zusammengehörigkeitsgefühl. Kinder brauchen Wissen über ihre Religion, das Christentum, aber auch Verständnis für andere Religionen. Im Religionsunterricht wollen wir Kindern helfen das Wissen, das unsere Kultur ausmacht, zu verstehen.

Heute ist Glaube nicht mehr so selbstverständlich wie früher. Schon 6-Jährige imitieren die kritische Haltung der Erwachsenen. Wir wollen Eltern in der Weitergabe des Glaubens unterstützen, können aber nicht ihr Engagement ersetzen.

Kinder werden erwachsen. Sie wollen eigene Wege gehen. Dazu brauchen sie in Kirche und Elternhaus offene Gesprächspartner, die ihre Fragen ernst nehmen, ihnen aber auch Vorbilder sein können.



Gottes grosses Ja und unsere kleine Antwort.

PS.: Mehr zur Konzeption des Religionsunterricht erfahren Sie aus einer Broschüre, die sie kostenlos beim Sekretariat beziehen können.

Zielgruppe der 0 bis 16-jährigen



Freiwillige als Hefeteig in der Jugendarbeit

Hefen gehören zu den wichtigsten Mikroorganismen. Unscheinbar klein sind sie, doch schon bald lassen sie unter Wärmeeinfluss einen Teig aufgehen und schmackhaft werden. Die kirchliche Kinder- und **Jugendarbeit braucht „Hefeteig“** oder anders gesagt: Junge und ältere Freiwillige mit einem Herz für Kinder. Gemeinsam wollen wir die Ziele (auf der linken Seite) umsetzen. Glaube soll geweckt werden. Wir sind uns bewusst, dass nicht wir das letztlich bewirken können. Wie ein Hefeteig muss der Glaube langsam aufgehen. So Gott will! Hefeteig kann mit der Zeit überquellen, wenn er mit Wärme in Berührung kommt. Das Wichtigste ist die Liebe. Nur mit Liebe, so hat es Pestalozzi sinngemäss gesagt, kann man einen Menschen verändern.

Das wollen wir, indem wir Gemeinde gestalten und aufbauen. Es braucht das Zusammenspiel verschiedener Zutaten, damit ein feines Brot entsteht. Mehl, Salz, Wasser und eben Hefe. Alle Bestandteile sind bedeutend: Mehl gibt Substanz, Salz Geschmack, Wasser verbindet und die Hefe lässt alles aufgehen. So ist es auch beim Gemeindebau: Es braucht verschiedene Voraussetzungen und Zutaten. Das Mehl steht für die Gemeinde – besonders die Kinder, die uns geschenkt wurden. Das Salz steht neben der Hefe für die Nachfolger Jesu. Je nach Mischung kann das Salz das Aufgehen der Hefe verhindern. Doch beide sind für das Brot entscheidend. Das Wasser ist das Verbindende. Wir sind verbunden durch den reichen Schatz von Gottes Wort. Die Hefebakterien sind unsere Freiwilligen, die den Teig von innen langsam verändern bis er aufgeht. Letztlich ist aber das Ausbacken im Backofen der entscheidende Schritt: Von allen Seiten dringt Wärme ein, die den aufgegangenen Teigklumpen zu einem schmackhaften, wohlriechenden Brot umgestaltet. So wirkt Gott. Die Wärme des Backofens steht für die Liebe, die von allen Seiten umgibt. Sie verändert und baut auf.

Also lassen wir den Hefeteig und die andern Zutaten wirken! – Zum Beispiel indem auch Sie den He-Fe Plausch unterstützen, den wir auf der folgenden Seite vorstellen.

Was bereits läuft

Um die Kinder- und Jugendarbeit aufgehen zu lassen, gibt es bereits einige Angebote: Im Unterricht auf Primarstufe, den Projekttagen auf Oberstufe und dem wöchentlichen Konfunterricht läuft viel. Neben diesem katechetischen Bereich möchten wir **in Zukunft auch die freiwillige Kinder- und Jugendarbeit aufbauen.**

Bewährtes wie der ökumenisch organisierte Jugendgottesdienst Wolke 7, das Weihnachtsspiel für Jung und Alt, der Kinderchor oder auch der Familiengottesdienst oder der Labyrinth-Workshop im Rahmen des Ferienpasses werden mit neuen Angeboten ergänzt. Auf der folgenden Seite stellen wir den He-Fe (Herbstferien) Plausch vor.

Samuel Wagner, Sozialdiakon

Termine in der Jugendarbeit

Konfirmandenanmeldung

30. Aug. 19.00 Brunnen
(Jugendliche mit Eltern)

He-Fe Plausch

08.-14. Okt., Brunnen

Familiengottesdienste

25. Aug. 17.30 Schwyz
29. Sept. 17.30 Schwyz
14. Okt. 10.00 Brunnen
(He-Fe Plausch-GD)
24. Nov. 17.30 Schwyz

Familieweihnacht

16. Dez., 08.45 Schwyz

mögliche Taufsonntage

19. Aug. 10.00 Schwyz
02. Sept. 10.00 Schwyz
23. Sept. 10.00 Brunnen
07. Okt. 10.00 Schwyz
18. Nov. 10.00 Schwyz
09. Dez. 10.00 Brunnen

Kinderchorprobe

23. Sept. 10.00 Brunnen

Wolke 7 – ökumenischer Jugendgottesdienst

16. Sept. 18.15 im
Pfarreisaal Seewen

18. Nov. 18.15 Brunnen in
der Chrischona-Gemeinde

He-Fe Plausch – Ein neues Angebot in der Kinderarbeit

He-Fe Plausch

für Kinder zw. 5 u. 9 Jahren

Montag - Dienstag - Mittwoch
08.-10. Oktober

14.00-16.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Brunnen

Donnerstag, 09. Oktober

ganztägiger Ausflug

(Infos folgen)

Sonntag, 14. Oktober

10.00 Uhr

Kirche Brunnen

Abschlussgottesdienst

Kosten

CHF 35 pro Kind

(Bei zwei oder mehr Kinder aus derselben Familie je CHF 25)

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

Helfer-Treffen

für alle Freiwilligen

mit detaillierten Erklärungen:

Dienstag, 04. September

20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Brunnen

(Die Kinder der beteiligten Freiwilligen nehmen kostenlos teil.)

Herbst-Ferien Plausch (He-Fe Plausch)

Kinder, Jugendliche, Familien sind besonders eingeladen am He-Fe Plausch aktiv teilzunehmen: Wir werden zusammen Abenteuer auf dem Wasser erleben und hören wie sich unser Schiffteam bewährt.

Kapitän Xaver Haudegen sucht eine Mannschaft für eine abenteuerliche Schiffsreise. Er möchte ins ferne Afrika reisen. Zum Glück kommt die kluge Amanda mit. Der tollpatschige Matrose Schorsch Schrubber unterstützt die beiden. Schon lange wünscht sich Schorsch ein Äffchen, das ihn auf Schritt und Tritt begleitet. Kommst du auch mit? – Dann Schiff Ahoi!

Für wen?

Kinder zwischen 5 und 9 Jahren. Wir führen das Angebot im ökumenischen Geist durch.

Alle sind willkommen!

Thema

Schiff Ahoi

Was?

An drei Nachmittagen (Mo-Mi) findet ein Nachmittagsprogramm mit Theater, Singen, Spielen, Basteln, Gespräch über Gott und die Welt und einem Zvieri mit Wettbewerb statt. Am vierten Tag (Do) gehen wir auf eine ganztägige Schiffsreise mit Brätelspass. Am Sonntag folgt im Gottesdienst die Auflösung der Geschichte. Dazu sind alle eingeladen.

Freiwillige von Jung bis Alt

Für die Umsetzung dieser Idee benötigen wir noch einige Freiwillige (von Jung bis Alt), die gerne Kinder hüten, Theater spielen (vor allem den Kapitän), musizieren, ein Bühnenbild bauen (ein Schiff!) oder eine Kleingruppe mit 5-6 Kinder leiten. Bitte nehmen Sie Kontakt mit Sämi Wagner auf: 076 505 07 45 oder diakon@ref-brunnen-schwyz.ch

Nach der Woche geht's weiter!

Nach dem Abschluss dieser Woche findet weiterhin ein He-Fe Programm an ausgewählten Mittwochnachmittagen statt. Die Einladung mit den konkreten Daten und weiteren Details folgt in einem der nächsten Kirchgemeindebriefe.



Anmeldetalon für den He-Fe Plausch

Vom 8.-11. Oktober und 14. Oktober

Name/Vorname Mädchen Bub

Adresse

PLZ/ORT

Telefon:

Handynummer (für Notfälle):

Geburtsdatum

Schulort, Klasse und Name der Klassenlehrperson
(wichtig für die Gruppeneinteilung!)

Bemerkungen (z.B. Krankheiten/Allergien)

Unterschrift Eltern

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Taizé-Tagebuch von Regula Limacher

Gedanken des Begleitpersonals

Juhui - nach Taizé reisen. Die Freude ist gross:

- eine Woche des Friedens
- Zeit haben
- das Seelenleben beleuchten und das eigene Selbst wahrnehmen
- Menschen näher kommen und Gefühle und Wünsche teilen
- im Gottesdienst gemeinsam Beten und Singen - Kraft schöpfen

Die 7-stündige Bahnfahrt über Basel-Dijon-Macon und dann die stündige Busfahrt nach Taizé durch das schöne Burgunderland war angenehm, wenn nicht schon ein bisschen luxuriös.

Grosse Regentropfen am Zielort liessen uns – während Harmut Schüssler den Platz für unsere Zelte ausfindig machte – nachdenklich stimmen. Gott sei Dank konnten wir noch auf trockenem Boden, aber mit heftigen Windböen kämpfend, unsere leichten Behausungen aufstellen. Dank Sämis Hilfe war dann auch meines korrekt gestrafft und hoffentlich regenreicher. (Rückblickend hatten wir Aprilwetter, also von allem etwas.) Das Zelt im Grünen vermittelte mir ein Stück Privatsphäre. Sobald es eingerichtet war und der Schlafplatz feststand, fühlte ich mich nicht mehr als Reisende, sondern als Mitglied der Gemeinschaft von Taizé. Es fiel mir viel leichter als beim ersten Taizé-Besuch, meinen Alltag und Sorgen auszublenden und mich auf die besonderen Tage einzulassen.

Und wieder stand ich wie jeden Morgen um 9 Uhr 30 direkt nach dem Gottesdienst vor dem Kaffeeautomaten beim Oyak. Von zu Hause hatte ich Brot, Käse und Früchte mitgenommen, um nicht anstehen zu müssen. Wenn über 1000 Menschen ihr Frühstück holen, dauert es. Es ist nicht so, dass ich ungeduldig wäre, sondern ich kalkulierte die knappe Zeit, die mir zwischen Frühstück und dem Treffen um 10 Uhr blieb.

Da kam noch jemand zum Kaffeeautomaten. Der mir Unbekannte wirkte so verschlossen, so nachdenklich. Ich brachte nur eine leise Entschuldigung für das Dauern des Kaffeeauschanks hervor. Die Idee, das zu süsse Cappuccino mit einem Espresso zu mischen, fand er dann gut und sein Gesicht heiterte sich auf. Er wiederum entschuldigte sich über sein Schweigen, denn eigentlich befinde er sich in der *Stille*. Matthias, wie er hiess, machte eine Ausnahme und in der Zeit, die uns blieb, entstand eine rege Diskussion. Brennend interessierte ihn die Frage, ob Konfirmanden zum Taizé-Besuch verpflichtet werden können oder ob eine Empfehlung zum freiwilligen Entscheid genüge. Matthias ist Pfarrer und gern hätte er eine klare Antwort brauchen können. Doch die wusste ich auch nicht.

Bei einer Gelegenheit stellte ich genau diese Frage den Mädchen. Die interessante Umfrage ergab, dass doch die meisten fanden, die Woche in Taizé akzeptieren zu können.

Und schon waren wir beim nächsten Gedanken. Wie kann man sich fürs Richtige entscheiden? Es braucht Mut, neue unbekannte Wege zu gehen. Den Aufenthalt in Taizé sehe ich als eine grosse Chance (nicht nur für Jugendliche) mal abseits des Zeitalters der Technik zu Hause, mit Menschen die Zeit zu nutzen, um miteinander zu reden und zu zuhören; auch in sich zu horchen.

Über Aussagen aus der Bibel nachdenken und in der Gruppe von Erwachsenen diskutieren, war für mich ein Erlebnis. Die am Morgen stattgefundene Bibeinführung durch Frère Pedro gab den Kleingruppen den Leitfaden für die Diskussion danach. Wir lernten den Propheten Jesaja etwas näher kennen. Jeder Tag brachte mich zum Staunen und Nachdenken.

Ich hoffe, dass Ihr Konfirmanden nicht nur die alltäglichen Dinge in Erinnerung behaltet, sondern dass vielleicht durch Gespräche und durch die spezielle Atmosphäre in der Kirche eure Herzen berührt und für Neues – für Veränderungen – geöffnet wurden.

Die Maiwoche mit euch in Taizé war sehr schön - vielen Dank - ich denke, Ihr seid auf dem richtigen Weg.

Regula Limacher
Regula Limacher

PS: Taizé zeigt, wie wir unseren inneren Frieden bewahren können.



Regula Limacher, Mutter dreier Jugendlicher kam das erste Mal als Mutter mit nach Taizé. Seitdem war sie viermal als Begleitperson in Taizé. Diesmal nahm sie zum ersten Mal am Erwachsenenprogramm teil. Hier schreibt sie ihre Erfahrungen nieder, auch um sie mit den Jugendlichen zu teilen.



Aus dem Kirchenchor



Chorproben montags 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Brunnen. Wir singen am Betttag-Gottesdienst und drei Konzerte mit „Pace e Bene“, der neuen Komposition über Franz von Assisi von Hansjörg Römer mit Texten von Thomas Prelicz; mit Streichquintett, Klarinette und Horn. (Mehr zum Konzert unter www.ref-brunnen-schwyz.ch)

Pace e Bene, Aufführungstermine

So. 16. Sept., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Reformierte Kirche Schwyz
Sa. 22. Sept., 20.00 Uhr	Uraufführung	Klosterkirche Ingenbohl
So. 23. Sept., 17.00 Uhr	Konzert	Reformierte Kirche Schwyz
Sa. 20. Okt., 20.00 Uhr	Konzert	Reformierte Kirche Wilen-Wollerau

Juli			
08. Juli	So	10.00	Brunnen Gottesdienst mit Abendmahl , Walter Albrecht, Zug
11. Juli	Mi	13.30	Schwyz Labyrinth-Workshop im Ferienpass (Interessierte sind willkommen)
15. Juli	So	10.00	Schwyz Gottesdienst , Samuel Wagner
16.+17. Juli		14.00	Schwyz Spray-Workshop im Ferienpasses (ausgebucht)
19.+20. Juli		14.00	Schwyz Erfindertag im Ferienpass (ausgebucht)
22. Juli	So	10.00	Brunnen Gottesdienst , Hartmut Schüssler
29. Juli	So	10.00	AH Brunnen Gottesdienst im Altersheim (Heideweg 10, Brunnen) Ursula Meyer
August			
05. Aug	So	10.00	Schwyz Gottesdienst , Ursula Meyer, Steinen
09. Aug	Do	14.00	Brunnen Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins
12. Aug	So	10.00	Brunnen Gottesdienst , Pfr. i.R. Hans Ulrich Jäger/Einsiedeln
19. Aug	So	10.00	Schwyz Gottesdienst , Hartmut Schüssler
22. Aug	Mi	08.00	Brunnen Schulgottesdienst , Hartmut Schüssler
23. Aug	Do	14.00	Brunnen Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins
25. Aug	Sa	17.30	Schwyz Familien-Gottesdienst "heiliges Land?!" , anschl. Gelegenheit zum gem. z'Nacht.
26. Aug	So	10.00	AH Brunnen Gottesdienst mit Abendmahl im Altersheim (Heideweg 10, Brunnen) Hartmut Schüssler
30. Aug	Do	19.00	Brunnen Anmeldung zur Konfirmation 2013, Hartmut Schüssler und Samuel Wagner
September			
01. Sept	Sa	14.00	Brunnen Kirchenübernachtung der neuen Konfirmanden
02. Sept	So	10.00	Schwyz Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung , Hartmut Schüssler u. Samuel Wagner
04. Sept	Di	19.30	Brunnen Ökum. Abendgebet mit Gesängen aus Taizé
06. Sept	Do	08.00	Ausflug für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung an Samuel Wagner
09. Sept	So	10.00	Brunnen Gottesdienst , Pfr. Verena Naegeli/ZH
13. Sept	Do	14.00	Brunnen Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins
15. Sept	Sa	08.30	Waldstätter Frühstückstreffen im Waldstätter Hof „Mütter (Väter) sind nicht immer schuld“
15. Sept	Sa	17.30	Theresienk. ökum. Abendfeier zum eidgn. Dank-, Buss- und Betttag in der Theresienkirche mit dem Seniorenchor Innerschwyz, anschl. lädt der Frauenverein zum Aperó ein
16. Sept	So	10.00	Schwyz Betttag-Gottesdienst mit Abendmahl , Hartmut Schüssler und Kirchenchor
16. Sept	So	18.15	Seewen Wolke 7 - ökum. Jugendgottesdienst mit Band , im Pfarreisaal der Pfarrkirche Seewen
19. Sept	Mi	14.30	Brunnen Mittwoch-Träff des Frauenverein
22. Sept	Sa	20.00	Klosterkirche Kirchenchor Uraufführung „Pace e bene“ in der Klosterkirche Ingenbohl
23. Sept	So	10.00	Brunnen Gottesdienst , Hartmut Schüssler
23. Sept	So	10.00	Brunnen Kinder- und Jugendchor-Probe
23. Sept	So	17.00	Schwyz Konzert "pace e bene" des Kirchenchor
27. Sept	Do	14.00	Brunnen Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins
29. Sept	Sa	17.30	Schwyz Familien-Gottesdienst "Erntedank" , anschl. Gelegenheit zum gemeinsamen z'Nacht
30. Sept	So	10.00	AH Brunnen Gottesdienst im Altersheim Brunnen , Hartmut Schüssler
Oktober			
07. Okt	So	10.00	Schwyz Gottesdienst , Hartmut Schüssler
8.-14. Okt	Mo-So		Brunnen He-Fe Plausch (Nachmittagsprogramm für Kinder), Anmeldung an Samuel Wagner
11. Okt	Do	14.00	Brunnen Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins
14. Okt	So	10.00	Brunnen He-Fe Gottesdienst , Samuel Wagner

IMPRESSUM – Der nächste „Brief aus der Kirchgemeinde“ erscheint Mitte Oktober 2012

Herausgeber und Redaktion

Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz
Alte Kantonsstr. 8, 6440 Brunnen
Hartmut Schüssler, Pfr.

PC 60-1-5 Kt. 151833-0605 BC 777

Wichtige Adressen

Der „**Brief aus der Kirchgemeinde**“
erscheint 4 mal jährlich im 24. Jahrgang

Druck:
Bucher Druck und Verlag, Vitznau
Auflage: 1'400 Exemplare

Kantonalkirche
www.ref-sz.ch

Homepage der Kirchgemeinde
www.ref-brunnen-schwyz.ch